

IN FÜNF JAHREN VIEL ERREICHT.

***Bilanz der VII. Wahlperiode
von 2011 bis 2016***

SPD

***Fraktion
IN DER BVV PANKOW***



www.spd-fraktion-pankow.de

INHALT

Finanzen **4**

Arbeit und Soziales **5**

Verkehr **6**

Senioren **7**

Kinder und Jugend **7**

Stadtentwicklung **9**

Gleichstellung **11**

Öffentliche Ordnung **12**

Schule **13**

Integration **14**

Kultur **15**

Wirtschaft **16**

Umwelt **17**

Impressum **18**



Die Pankower SPD-Fraktion zieht Bilanz

Vor fünf Jahren sind wir mit klaren Zielen angetreten. Nun, kurz vor dem Ende der Wahlperiode, ist es Zeit Bilanz zu ziehen und zurückzuschauen auf das, was wir erreichen konnten. Und das ist eine Menge. Auf den folgenden Seiten haben unsere fachpolitischen Sprecherinnen und Sprecher die wichtigsten Punkte aus ihren Bereichen benannt. Dabei wird klar, dass wir als stärkste Fraktion die bestimmende politische Kraft in der BVV Pankow sind.

Das macht uns aber noch nicht zufrieden. Denn trotz der deutlichen Reduzierung der Schuldenlast des Bezirks, dem Ausbau an Kita-Plätzen, der Ausweitung des Mieterschutzes und vielen anderen Erfolgen gibt es nach wie vor große Herausforderungen. Dazu zählt an erster Stelle der Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren: Schon jetzt leben in Pankow fast 400.000 Einwohner, jedes Jahr kommen etwa 4.000 hinzu. Um all diese Menschen muss sich die Bezirkspolitik kümmern. Mit Kindertagesstätten, Schulen, Jugend- und Seniorenfreizeiteinrichtungen sowie Spiel-, Sport-, Freizeit- und Grünflächen. Wir als SPD-Fraktion haben ein umfassendes Konzept für den wachsenden Bezirk auf den Weg gebracht, das all diese Bereiche berücksichtigt und arbeiten weiter an dessen Umsetzung.

Um die Herausforderungen der wachsenden Stadt zu bewältigen, müssen bezirkliche Strukturen handlungsfähig bleiben. Das geht nur durch eine auskömmliche Finanzierung und Personalausstattung. Die Kürzungen der vergangenen Jahre sind nicht nur in den Bürgerämtern deutlich spürbar und müssen schnellstens korrigiert werden. Bestrebungen zur Zentralisierung von Aufgaben auf Landesebene erteilen wir eine klare Absage: Was Pankow betrifft, muss auch in Pankow entschieden werden.

Deshalb: Bringen Sie sich ein und kommen Sie mit uns ins Gespräch. Wir freuen uns über Hinweise und Anregungen, um Pankow gemeinsam mit Ihnen sozialdemokratisch zu gestalten!

Rona Tietje

Vorsitzende der SPD-Fraktion Pankow

Finanzen



Seit 2011 haben wir den Bezirkshaushalt weiter konsolidiert. Gleichzeitig konnten wir mit den letzten Haushalten die finanziellen Mittel für Jugend, Soziales, Bildung und Kultur bedeutend aufstocken. Wir haben die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass der Bezirk inzwischen wieder neues Personal einstellen kann. Unterstützt wurden unsere Beschlüsse von den Maßnahmen der Landespolitik. Hier hat Pankow besonders von den zusätzlichen Stellen profitiert, die geschaffen wurden, um auf das starke Bevölkerungswachstum zu reagieren. Dadurch können die Leistungen der Verwaltung Schritt für Schritt verbessert werden.

Wir haben dafür gesorgt, dass das Gebäudeensemble des Bezirksamtes in der Fröbelstraße saniert wird. Dort befinden sich viele Ämter mit hohem Publikumsverkehr, wie das Bürgeramt und das Sozialamt. Die Instandsetzung der Gebäude wird die Servicequalität für die Besucherinnen und Besucher erhöhen. Außerdem werden die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung wesentlich verbessert.

Arbeit und Soziales

Der Sozialbereich war aufgrund der finanziellen Notlage des Bezirks in der Vergangenheit von Kürzungen oder gar Streichungen der Mittel geprägt. Mit dieser Wahlperiode hat ein Umdenken stattgefunden: Es sollten die Strukturen von sozialen Projekten im Bezirk erfasst werden, um gezielt Projekte in unterversorgten Bezirksregionen zu fördern. Auf der Grundlage eines externen Gutachtens zum sozialen Bedarf wurden dabei unter anderem die Bezirksregionen II (Blankenfelde/Niederschönhausen) und X (Weißensee Ost) als unterversorgt ausgemacht. In der Folge konnten dort Projekte gezielt gefördert werden, die das soziale Umfeld stärken.



Die zeitweise von der Schließung bedrohten Seniorenbegegnungsstätten Stille Straße 10 und Herbstlaube wurden mit viel Engagement am Leben erhalten. Durch die neue Strukturierung ist es gelungen, die Stille Straße gemeinsam mit der Volkssolidarität zu sichern und dem Standort als Sozialprojekt nach dem Bielefelder Modell eine Perspektive zu geben. Dabei wird eine Kombination aus verschiedenen Nutzungen angestrebt, die sich gegenseitig finanziell tragen. Dieser Ansatz wurde von der SPD-Fraktion maßgeblich vorangetrieben. Es ist unser Ziel, den positiven Trend im Bereich Soziales weiter zu stärken, um eine bessere, verlässliche und nachhaltige Sozialpolitik zu erreichen.

Verkehr

Pankow wächst, und damit nutzen auch mehr Menschen den ÖPNV. Aufgrund der steigenden Nachfrage konnten in den letzten drei Jahren nahezu flächendeckend erhebliche Verbesserungen im Öffentlichen Personennahverkehr durchgesetzt werden. Davon profitieren insbesondere Fahrgäste auf den Linien U2, M1, M2, M4, M10, 12, M27, 122, 250, 350, 353, X54 und 893 durch die Optimierungen der Linienführung, die Verdichtung der Taktfolge, die Ausweitung der Bedienzeiten und den Einsatz größerer Fahrzeuge.



Einen Schwerpunkt unserer Arbeit bildete die Erhöhung der Verkehrssicherheit und Schulwegsicherung. Mit insgesamt elf Anträgen hat sich die SPD-Fraktion dafür eingesetzt, dass Gefahrenstellen und Barrieren auf Gehwegen beseitigt werden und sogenannte Gehwegvorstreckungen und Kreuzungshilfen errichtet werden. Der Umbau von Kreuzungen zum besseren Schutz für FußgängerInnen und RadfahrerInnen stand dabei ebenso im Fokus wie die Ausweitung und Verbesserung von Rad- und Gehwegen. Die Parkraumbewirtschaftung hat sich in weiten Teilen des Prenzlauer Bergs als Instrument zur Steuerung des ruhenden Verkehrs bewährt. Weniger zugeparkte Straßen, ein Rückgang des Zielverkehrs, die Verminderung der Luftverschmutzung und eine Reduzierung des Verkehrslärms führten insgesamt zu einer Erhöhung der Arbeits-, Wohn- und Lebensqualität. Deshalb hat sich die SPD-Fraktion auch für die Ausweitung auf die Carl-Legien-Siedlung entschieden und hierfür erfolgreich im Januar 2016 nach einer Mehrheit in der BVV gesucht.

Senioren

Die Unterstützung der Seniorenvertretung im Bezirk ist der Kern der politischen Arbeit in diesem Bereich. Ausdruck findet dies vor allem in der jährlich stattfindenden Senioren-BVV, die sich ausschließlich mit seniorenpolitischen Fragen und Themen beschäftigt.

Da Pflegebedürftigkeit ein immer stärker werdendes Thema im Bezirk ist, unterstützen wir die Arbeit der Pflegestützpunkte. Sie sind Anlaufpunkt für Betroffene und Angehörige und bieten individuelle Unterstützung an. Die SPD-Fraktion besuchte den Pflegestützpunkt Wilhelmsruh und informierte sich umfassend über die dort angebotene Beratung.

Wir konnten erreichen, dass das Bezirksamt stärker als bisher auf dieses Angebot hinweist – sowohl nach außen durch Infomaterial etc. als auch nach innen, indem die Pflegestützpunkte auf Fortbildungsveranstaltungen thematisiert werden. Es bleibt unser Anliegen, dass insbesondere im östlichen Teil des Bezirks weitere Pflegestützpunkte ihre Arbeit aufnehmen können.



Kinder und Jugend

In Zusammenarbeit zwischen den Bezirken und dem Abgeordnetenhaus sind die Zuwendungen für die Jugendarbeit neu verhandelt worden. Für Pankow heißt das, dass seit 2011 die Arbeit wesentlich besser finanziert wird. So haben die freien Träger der Jugendarbeit 1 Mio. Euro zusätzliche Mittel erhalten. Damit konnten eine leistungsgerechte Bezahlung der Fachkräfte und ein Ausbau der Angebote erfolgen. Erstmals wird nun auch die Familienarbeit mit 100.000 Euro in einem eigenen Haushaltsansatz finanziert. Mit dem Ausbau der Familienzentren leistet Pankow einen weiteren wichtigen Beitrag für einen familienfreundlichen Bezirk.

Im Jahr 2014 hat sich der Jugendhilfeausschuss mit der Frage von Freiflächen für Jugendliche beschäftigt und dazu im letzten Jahr ein eigenes Konzept zur Absicherung und Erweiterung von Freiflächen im Innenstadtbereich beschlossen. Ebenso wurde mit dem Beteiligungskonzept die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungen im Bezirk systematisiert.



Pankow hat als erster Berliner Bezirk ein Konzept zur flexiblen Kindertagesbetreuung erarbeitet und ist damit ein Vorreiter bei diesem Thema, das mittlerweile auch die Bundesebene beschäftigt. Viele Eltern sind für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf ergänzende Angebote angewiesen. Am Klinikum in Buch gibt es bereits eine Kooperation mit einer Kita, die die Besonderheiten der Arbeitszeiten im Gesundheitsbereich berücksichtigt. Hier knüpfen wir an, um weitere flexible Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen.

Zuletzt sind in Pankow viele neue Kita-Plätze entstanden. Bereits 2014 gab es 20.444 Plätze und damit 2.000 Kita-Plätze mehr als noch 2011. Das Land unterstützte mit dem Sonderprogramm für Kitas die Anstrengungen des Pankower Jugendamtes. Der anhaltende Zuzug von vielen Menschen nach Pankow erfordert aber auch hier einen weiteren Ausbau. Bei jedem Vorhaben für neue Wohnungen muss deswegen die Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Familien mitgedacht und auch mitfinanziert werden. Trotz aller noch anstehender Aufgaben blicken wir auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurück.

Stadtentwicklung

Berlin wächst, der Bezirk Pankow am stärksten. Bereits 2018 werden wir in Pankow 400.000 Einwohner zählen. Dieses Wachstum stellt insbesondere die Stadtentwicklung vor große Herausforderungen. Nicht nur neue Wohnungen, auch der Ausbau einer bedarfsgerechten sozialen und verkehrlichen Infrastruktur sind hier erforderlich.

Durch die Ausweisung fünf weiterer Erhaltungsgebiete ist in den betroffenen Gebieten keine Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen mehr möglich. Die SPD-Fraktion verfolgt das Ziel einer flächendeckenden Ausweisung sozialer Erhaltungsgebiete (sogenannte Milieuschutzgebiete) in unserem Bezirk. Denn dieser Status ist die Voraussetzung dafür, dass das Umwandlungsverbot greift und somit eine vitale Bevölkerungsmischung erhalten bleibt.

In die Sanierung und Gestaltung des denkmalgeschützten Thälmannpark-Ensembles werden über 30 Mio. Euro investiert, die aus Ausgleichsbeträgen und Fördermitteln aus dem Programm Stadtumbau-Ost stammen. Damit wird unter anderem das Kulturzentrum WABE saniert und ein Wege- und Grünanlagenkonzept umgesetzt.

Auf Initiative der SPD-Fraktion wird ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept für den Mühlenkiez realisiert. Damit wird nicht nur neuer Wohnraum an der Michelangelostraße geschaffen, sondern es wird zusätzlich auch das gesamte Umfeld im sozialen Brennpunkt Mühlenkiez durch die Sanierung und Schaffung von Grün- und Sportanlagen profitieren.



Gleichstellung

In der laufenden Legislatur wurde das Thema Gleichstellung vehement durch die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten der Bezirkspolitik vertreten. In verschiedenen Ausschüssen und der BVV haben wir das Thema einer flexiblen Kinderbetreuung vorangetrieben. Vor allem alleinerziehende Eltern im Schichtdienst sollen davon profitieren, da gerade für sie eine flexible Betreuung erst die Ausübung des eigenen Berufes möglich macht. Die Umsetzung eines vom Bezirksamt Pankow erarbeiteten Konzepts wird derzeit mit geeigneten Partnern vorbereitet.

Besonders bei knappen finanziellen Mitteln ist eine zielgerichtete Förderung notwendig, die sich an den tatsächlichen Bedarfen orientiert. Deshalb wird auch auf Bestreben der SPD-Fraktion die bisherige Mittelvergabe auf ihre Wirksamkeit hin überprüft, um eine bestmögliche Gleichstellungsarbeit im Bezirk zu gewährleisten.

Neben konkreten Projekten unterstützt die SPD-Fraktion Anliegen wie den Weltmädchentag, einen ernsthaften Umgang mit Entscheidungen in BVV und Bezirksamt in Hinblick auf gleichstellungspolitische Auswirkungen und eine gerechte Verteilung von Mitteln unter Beachtung der Frage, welche Gruppen von geförderten Projekten profitieren.



Öffentliche Ordnung

Zu Beginn der Wahlperiode forderte die SPD-Fraktion die Einführung eines Online-Beschwerdemanagementverfahrens in Anlehnung an den „maerker“ im Land Brandenburg. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern unbürokratisch die Möglichkeit zu geben, Missstände im öffentlichen Raum beim Amt zu melden und über deren Beseitigung informiert zu werden. Nach langen Vorbereitungen beteiligt sich das Bezirksamt nunmehr an der landesweiten Umsetzung des Projekts. Im Februar 2016 konnte es an den Start gehen und ist nun auf der Internetseite des Bezirksamts für alle Pankowerinnen und Pankower nutzbar.

Die Altkleidersammlung im Bezirk wurde durch unsere Initiative neu geordnet. Im öffentlichen Straßenland tauchten immer mehr Altkleidercontainer der unterschiedlichsten Anbieter auf, ohne dass diese eine Genehmigung hierfür besaßen. Die SPD-Fraktion setzte sich dafür ein, dass das illegale Aufstellen von Altkleidercontainern eingeschränkt werden müsse. Da wir die Sammlung von Altkleidern – insbesondere durch gemeinnützige Anbieter – grundsätzlich als sinnvoll ansehen, wurden für den Bezirk nach einem umfangreichen Verfahren zwanzig Standorte für die Aufstellung von Altkleidercontainern ausgewiesen und angeboten.



Schule



In der zurückliegenden Wahlperiode wurde mit Unterstützung der SPD-Fraktion 25 Mio. Euro für die Sanierung von Schulen ausgegeben. Die enorme Zunahme der Schülerzahlen machte es notwendig, neben der Sanierung auch die Erweiterung der bestehenden Standorte in den Blick zu nehmen.

So wurden ca. 1500 neue Grundschulplätze in Pankow geschaffen. Um ausreichend Unterrichtsräume für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stellen zu können, wurde mit der Errichtung sogenannter Modularer Ergänzungsbauten (MEB) schnell reagiert. Diese vollwertigen Klassen- und Fachräume bieten gute Lehr- und Lernbedingungen und entlasten die bestehenden Gebäude. Da der Zuzug nach Pankow unvermindert andauert, wird die Frage der Schulversorgung auch in den nächsten Jahren relevant bleiben.

Integration

Trotz der angespannten Finanzsituation hat sich die SPD-Fraktion dafür eingesetzt, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel zum effektivsten Nutzen eingesetzt werden. Dafür hat der Ausschuss die Förderkriterien überprüft und angepasst. Wichtig war uns dabei, dass sowohl im Bezirk fest verankerte Projekte als auch neue, auf Selbstorganisation ausgerichtete Projekte gefördert werden.

Wir haben auch als SPD-Fraktion dafür gesorgt, dass die Verwaltung auf Mehrsprachigkeit in Papier und Wort setzt und so der Zugang zu wichtigen Erstinformationen für Migranten in Pankow erleichtert wird.



Unsere weitere Arbeit orientiert sich an Handlungsempfehlungen zu Partizipationsmöglichkeiten und -hemmnissen von Migranten in Pankow, die das Ergebnis einer vom Ausschuss beauftragten Studie sind. Dazu gehört z.B. die interkulturelle Öffnung von Verwaltung und Bildungseinrichtung sowie die Unterstützung von Migrantenorganisationen. Das 2015 gestartete Modellprojekt zur Migrantenselbstorganisation, „Migramove“, ist dafür ein beeindruckendes Beispiel. Dem Projekt ist es in kürzester Zeit gelungen, Partizipation zu fördern und die selbstständige Interessenvertretung von Menschen mit Migrationshintergrund zu stärken.

Kultur



In dieser Wahlperiode haben wir die Grundlagen geschaffen, um die Angebote der Volkshochschule und der Musikschule, der Bibliotheken, des Museums und der bezirklichen Kulturarbeit sukzessive auszubauen. Ein Schwerpunkt war dabei die Erweiterung des Unterrichtsangebotes an der Musik- und der Volkshochschule. Zwischen 2012 und 2015 wurde das Angebot der Volkshochschule um rund 10 %, das der Musikschule um rund 12 % aufgestockt. Die Mittel für neue Bücher und andere Medien in den Bibliotheken haben wir schrittweise um 95.000 Euro erhöht.

Das Kulturareal Thälmann-Park – neben der Brotfabrik unser zweiter, attraktiver bezirkseigener Kulturstandort – wird nun mit Mitteln der Städtebauförderung vollständig saniert. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass dort künftig zusammen mit der GSE gGmbH weitere Kulturangebote geschaffen werden. Die GSE wird die Gebäude bewirtschaften. Das Kulturareal soll insbesondere stärker für die freie Szene geöffnet werden.

Wirtschaft



Die zentralen Anliegen für die Wirtschaftspolitik der SPD-Fraktion Pankow sind die Sicherung der wenigen existierenden Gewerbeflächen im Bezirk und die Entwicklung neuer Potenzialflächen. Diese Aufgabe wird umso bedeutender, je mehr Augenmerk der Wohnungsneubau in unserem Bezirk erhält.

Das Ziel einer ausgewogenen Flächenplanung, in der auch Gewerbe berücksichtigt wird, sind wir mit der Erstellung einer Studie zu Wirtschaftspotenzialflächen näher gekommen. Darin werden geeignete und benötigte Flächen benannt und die Bezirkspolitik in die Lage versetzt, diese Flächen rechtzeitig für eine gewerbliche Nutzung zu sichern.

Vom florierenden Tourismussektor profitieren bisher besonders die innerstädtischen Bezirke. Deshalb sieht es die SPD-Fraktion als notwendig an, die bezirkliche Tourismusförderung gezielt zu unterstützen. So wurden die Projektmittel für das „tic Kultur- und Tourismusmarketing Berlin-Pankow“ mit dieser Wahlperiode deutlich aufgestockt. Zusätzlich wird das Tourismusmarketingkonzept für den Bezirk kontinuierlich fortgeschrieben.

Umwelt

Die Altlastensituation im Thälmannpark prägte unsere Arbeit im Umweltbereich zu Beginn der Wahlperiode. Die seit vielen Jahren bekannte Thematik der Kontamination des Bodens und des Grundwassers ist trotz umfangreicher Sanierungsmaßnahmen mit Bodenaushub und Aufbau einer Grundwasserreinigungsanlage aktuell geblieben. Auf Initiative der SPD-Fraktion fand eine Anwohner-Informationsveranstaltung mit Vertretern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung statt, bei der die Bevölkerung über Stand der Altlastensanierung im Thälmannpark informiert wurde.

Die SPD-Fraktion hat es sich im Umweltausschuss zur Aufgabe gemacht, die Aktivitäten der Fluglärmkommission und des Bezirksstadtrates als dortigem bezirklichen Vertreter kritisch zu begleiten. Durch regelmäßige Berichte und Nachfragen im Kontext des Weiterbetriebes des Flughafens Tegel wurde versucht, Informationen für die betroffenen AnwohnerInnen zu erlangen. Daneben wurde über einen Antrag angeregt, die Lärmbelastung durch lärm-



abhängige Start- und Landegebühren, insbesondere in den Abendstunden, zu reduzieren.

Die Renaturierung der Panke ist ein wichtiges länderübergreifendes Vorhaben, dass den Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinien folgt. Das Vorhaben wird zwar grundsätzlich begrüßt, dennoch wurden die Planfeststellungsunterlagen der Senatsverwaltung kritisch bewertet und wegen mangelnder Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit abgelehnt. So lehnt die SPD-Fraktion unter anderem ab, dass Baustelleneinrichtungen teilweise auf geschützten Biotopen geplant sind. Das Thema wird die BVV weiter beschäftigen. Wir werden darauf drängen, die Interessen aller Betroffenen in Zukunft stärker zu berücksichtigen.

Impressum

SPD-Fraktion in der BVV Pankow von Berlin
Rona Tietje (V.i.S.d.P.) | Fröbelstr. 17 | 10405 Berlin

Texte: die Sprecherinnen und Sprecher der Politikfelder
Redaktion: Bertram Schwarz

Bildnachweis: privat

Gestaltung: werk21

Diese Veröffentlichung der SPD-Fraktion Pankow dient ausschließlich der Information und darf nicht zu Wahlkampfszwecken verwendet werden.



Kontakt

Mehr Informationen zu unserer Arbeit finden Sie unter www.spd-fraktion-pankow.de

und im **Fraktionsbüro der SPD-Fraktion Pankow**
Fröbelstraße 17 (Haus 7, Zimmer 100)
10405 Berlin

Sprechzeiten:
Montag und Mittwoch von 16 bis 18 Uhr
oder nach Vereinbarung

Telefon: 030 / 28 03 35 21

E-Mail: spd-fraktion-pankow@berlin.de



Fraktion
IN DER BVV PANKOW

www.spd-fraktion-pankow.de